Diakonie Meißen

Newsletter
Quartal III 2022

Übersicht

01-04 Neues aus der Geschäftsführung

05-06 Neues aus den Fachbereichen

07 Rückblicke und Ausblick

08 Allgemeines/ MAV/ Diakonie global/ Kirche

geistlicher Impuls
Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist Sommer. Die Tage sind lange hell. Draußen umgibt uns eine sonnige Wärme. Die meisten von uns nutzen die Zeit, um sich eine Pause vom Alltag zu gönnen und fahren jetzt in den Urlaub. Wir tanken Kraft, lassen die Seele baumeln, genießen besonders viel Zeit mit unseren Liebsten. Für den Arbeitsalltag in der Diakonie bedeutet dies, Termine gut zu koordinieren, das Team besonders sorgsam einzuteilen, vielleicht auch Liegengebliebenes abzuarbeiten, wenn der Andrang von Fragen und Wünschen im sogenannten "Sommerloch" geringer ansteht. Ob Sie Ihren Jahresurlaub bereits erlebt haben, gerade dabei sind oder diesen auf die späteren Monate gelegt haben - auf jeden Fall sind Sie auch in diesem Jahr herzlich zu unserem traditionellen Diakonie-Sonntag eingeladen. Dieser findet am 11. September ab 10 Uhr in Meißen statt. Ein spannendes Familienprogramm erwartet Sie. Ich freue mich auf den gemeinsamen Austausch. Bis dahin wünsche ich Ihnen einen erholsamen Sommer!

Ihr

Frank Radke

Geschäftsführer Frank Radke

NEUES AUS DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Suche hat begonnen

Sicher haben Sie schon davon gehört: Im Zuge der Weiterentwicklung des Diakonischen Werkes wird zum Jahresbeginn 2024 eine Stiftung gegründet, mit dem Ziel, die Arbeit der Diakonisches Werk Meißen gGmbH dauerhaft abzusichern und zugleich die ehrenamtliche diakonische Arbeit im Umfeld der diakonischen Einrichtungen sowie in den Kirchgemeinden zu unterstützen und zu fördern.

Dazu sind viele Vorbereitungen notwendig. Im Moment ist neben der Bewältigung der bürokratischen Erfordernisse die Namenssuche in vollem Gange. Viele der Einrichtungen der Diakonie haben Namen von regionalen Persönlichkeiten. Diese liebgewonnene Tradition wird fortgeführt und für die neue Stiftung ein Name gesucht, der einen regionalen Bezug zum Stiftungsumfeld hat. Namensvorschläge werden gesammelt. Sie sollten jeweils eine kurze schriftliche Herleitung beinhalten. Die Auswahlentscheidung über die eingereichten Vorschläge treffen die Mitglieder der Fördervereine Riesa, Großenhain und Meißen in einer gemeinsamen Mitgliederversammlung am 2. November des Jahres. Die Verantwortlichen freuen sich auf die Zusendung eines Namensvorschlages vonseiten der Fördervereinsmitglieder bis zum 30. September 2022 an info@diakonie-meissen.de. Über die weiteren Vorbereitungen wird informiert.

E-Mail Signaturen werden automatisiert

E-Mail-Signaturen stehen am Ende einer digitalen Nachricht. Sie beinhalten die beruflichen Kontaktdaten der Mitarbeitenden sowie wichtige Firmen-Informationen. Um diese Angaben immer aktuell und im gleichen Design zu halten, werden sie in der Diakonie Meißen ab sofort zentral erstellt und verwaltet. Zudem bietet es die Möglichkeit, Glückwünsche, und Grüße zu gegebenen Anlässen zentral zu versenden sowie auf besondere Projekte weitreichend hinzuweisen. Anregungen können gesendet werden an: technik@diakonie-meissen.de.

Neue Mitarbeiterin in der Finanzbuchhaltung

Seit dem 1. April 2022 gehört Nicole Leuteritz zum Team der Finanzbuchhaltung in der Diakonie Meißen. Die gelernte Steuerfachangestellte zog es ins Großenhainer Umland zurück, aus dem sie ursprünglich stammt. Ihre Ausbildung sowie erste Berufsjahre absolvierte Frau Leuteritz in Dresden. Im diakonischen Werk ist die junge Mutter nun für die buchhalterischen Aufgaben der WfbM, Sozialprojekte, Behindertenberatung, Schulsozialarbeit, Familienzentren sowie der sonstigen Beratungsdienste zuständig. "Da ich bereits zuvor schon im Bereich Finanzbuchhaltung arbeitete, fiel der Einstieg leicht. Ich fühle mich im Team gut aufgenommen und bin angekommen.", sagt Nicole Leuteritz.

Öffentlichkeitsarbeit neu aufgestellt

Während die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Friederike Wannrich die Diakonie Meißen zum 31. Juli 2022 verlässt um sich zunächst hauptsächlich der Familie zu widmen, gewinnt die Organisation in diesem Bereich neue Gesichter dazu. So sind Friederike Hartmann (friederike.hartmann@diakonie-meissen.de) und Felix Kim (felix.kim@diakonie-meissen.de) jetzige Ansprechpartner für die interne und externe Kommunikation. Friederike Hartmann kümmert sich seit Mitte Mai mit einem Umfang von zehn Wochenstunden dabei insbesondere um die Aufgabenfelder „Präsenz in Kirchgemeinden“ und „Ehrenamt“. Als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit am Hochstift Meißen bringt sie die nötige Erfahrung mit. Felix Kim, der in der Migration schon seit längerem die Öffentlichkeitsarbeit verantwortet, bringt einen Stellenanteil von 20 Wochenstunden für die Bereiche "externe Kommunikation" und "Veranstaltungsmanagement" ein. Demnächst schließt er sein berufsbegleitendes PR-Studium an der Berliner Journalistenschule ab. Anfragen zur Homepagegestaltung, Druckerzeugniserstellung und dem internen Newsletter beantworten beide.

neue E-Mail-Adresse: pr@diakonie-meissen.de

Für Anliegen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit steht ab sofort eine neue E-Mail-Adresse zur Verfügung. Diese lautet: pr@diakonie-meissen.de. "PR" ist die Abkürzung für Public Relations und umfasst sowohl externe Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. Pressearbeit, Homepage, Social Media, Druckerzeugnisse als auch interne Aufgaben im Unternehmen wie Geschäftsberichte, Newsletter oder Beschilderungen.

Zuordnungen im Personalwesen aktualisiert

Susanne Remenar, langjährige Mitarbeiterin im Personalwesen der Diakonie Meißen, stellt sich zum 1. Oktober 2022 neuen beruflichen Herausforderungen. Die Diakonie Meißen dankt Frau Remenar für ihren Einsatz und ihr Engagement und wünscht ihr für ihren weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Mit der Veränderung im Team werden die Aufgaben der Personalverwaltung neu verteilt und strukturiert. In einem ersten Schritt konnte bereits jetzt jeder einzelnen Einrichtung im Unternehmen eine Sachbearbeiterin zugeordnet werden. Diese beantworten alle Fragen und bearbeiten alle Anliegen zum Thema Lohn, zu Verträgen bzw. Vereinbarungen, Bescheinigungen sowie zu allgemeinen Fragen der Personalverwaltung - per E-Mail oder bei einem vereinbarten Termin. Die Konkretisierung bzw. Spezialisierung auf bestimmte Einrichtungen entlastet die Mitarbeitenden insofern, dass sie ein weniger breites Feld verantworten. Im Vertretungsfall ist natürlich die Bearbeitung und Abrechnung über den eigenen Bereich hinaus möglich. Leiterin des Bereiches bleibt nach wie vor Anja Günther.

Übersicht der neuen Zuordnung

Alice Engelmann, Telefon: 03522 32620, E-Mail: alice.engelmann@diakonie-meissen.de:

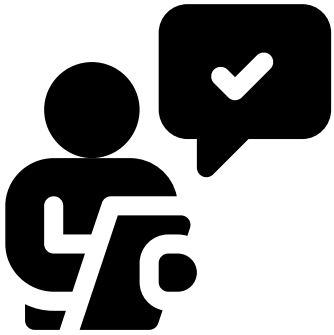
SeniorenHaus „Albert Schweitzer“ Riesa
Seniorenzentrum „Helene Schmieder“ Großenhain
Diakonie Sozialstation Riesa
Diakonie Sozialstation Großenhain
Tagespflege Riesa
Tagespflege Großenhain
Geschäftsbereich Kindertagesstätten
Geschäftsbereich Beratung/Sozialarbeit (außer Migration)

Sarah Lottra, Telefon: 03522 32647, E-Mail: sarah.lottra@diakonie-meissen.de:

Altenpflegeheim „Hugo Tzschucke“ Meißen
Altenpflegeheim „Stift Wilhelma“ Weinböhla
Diakonie Sozialstation Coswig
Diakonie Sozialstation Weinböhla
Geschäftsbereich Rehabilitation/Teilhabe

Anja Günther, Telefon: 03522 32646, E-Mail: anja.guenther@diakonie-meissen.de:

Geschäftsführung und Stabstellen
Bereich Rechnungswesen
Bereich Allgemeine Verwaltung/ interne Kommunikation
Migration



neue Bereichsleitung

Am 20. Juli 2022 wurde Maria Kranke von Geschäftsführer Frank Radke offiziell in ihrer neuen Funktion als Bereichsleiterin Allgemeine Verwaltung/ interne Kommunikation begrüßt. Maria Kranke ist bereits seit April 2013 für die Diakonie Meißen tätig. Die ausgebildete Wirtschaftsfachwirtin lernte in einem Ingenieursbüro. Nach einer Elternzeitvertretung als Sekretärin in der Suptur arbeitete sie zunächst im Regionalkirchenamt in Dresden bevor sie bei der Diakonie ihre Stelle als Büroassistentin antrat. Maria Kranke ist in der Gemeinde Priestewitz beheimatet. Als Bereichsleiterin kann sie mit der langen Zugehörigkeit zum Unternehmen punkten und ihre Erfahrungen gut einbringen. Neben der Personalverantwortung für vier Mitarbeitende umfasst ihr Aufgabenfeld die Organisation und Weiterentwicklung des Bereiches, die Qualitätssicherung, Teamentwicklung und Netzwerkarbeit.

Herzliche Einladung zum Diakonie-Sonntag am 11.09.2022

Begegnungen, Anregungen, Gespräche und gemeinsame Erlebnisse einmal außerhalb des Berufslebens.

Am **11. September** sind alle Mitarbeitenden und ihre Angehörigen sowie Gemeindemitglieder zum traditionellen Diakonie-Sonntag **ab 10 Uhr** in **Meißen** eingeladen. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst beginnt das Fest in der Johanneskirche. Für Groß und Klein werden im Johannesstift anschließend Kreativstationen und tänzerische Darbietungen zum Zuschauen oder Mitmachen angeboten. Jan Deickes „Lauschpalast“ sowie Holger Miersch am Piano mit Evergreens, Jazz Standards und Popsongs sorgen für kurzweilige Unterhaltung und natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

WfbM-Band "Feierabend" spielt wieder

„Endlich Feierabend“ – wer kennt diese zwei Worte nicht, hat sie nicht schon einmal laut und klagend vor sich her gesprochen oder ihnen nickend zugestimmt. Zwei Worte, die so viel mehr umfassen als nur sechs Silben. Sie stehen symbolisch für das, was nach einem oftmals langen Arbeitstag kommt: das Ende einer Tätigkeit, Dienstschluss, Hobbys, Freunde, Ausruhen oder Familie. Die zwei Worte geben Auskunft darüber, dass eine anstrengende Aufgabe hinter einem liegt, dass man sich bemüht hat und mit sich zufrieden sein kann. Vielleicht lief es aber auch gar nicht gut an diesem Tag, nichts gelang und die ersehnte Pause bietet die Möglichkeit, all die angestaute Wut im Bauch heraus zu lassen. Es ist nicht weit hergeholt, dass die Band der Diakonischen Werkstätten Großenhain sich „Endlich Feierabend“ nennt. Der Titel bietet jede Menge Inhalt. Teils melancholisch, teils kräftig und immer ausdrucksstark besingen die acht Bandmitglieder ihren Alltag. So lautet eine Liedzeile zum Beispiel: „Heute gehe ich zeitig ins Bett, dann finde ich morgen die Arbeit auch wieder nett.“ Aber auch die Liebe oder ein zurückgelassener Kühlschrank sind Teil des Repertoires. Wenn am Ende eines Songs sogar die Mundharmonika herausgeholt wird, dann fühlt sich der Zuhörende bei Seemannsklängen schon fast in den nächsten Urlaub am Meer versetzt.

Die Band gründete sich aus einem Gitarren-Lern-Projekt am 27.11.2010. „Wir bekamen damals für die Ausstattung eine Förderung der Stiftung Aktion Mensch. Die Instrumente haben die Mitglieder nach und nach gelernt“, berichtet Patrick Dreher im Interview. Er leitet mittlerweile die Gruppe und probt mit ihr einmal in der Woche in der WfbM. „Es ist schön wieder an den Texten und den Melodien zu arbeiten. Durch die Pandemie mussten wir lange pausieren.“ An dem begleiteten Angebot können die Mitarbeitenden während ihrer Arbeitszeit teilnehmen. Für die Band gibt es derzeit eine Warteliste. „Endlich Feierabend“ hat fünf eigene Lieder aufgenommen und kann ein musikalisches Programm von bis zu 45 Minuten füllen. Wer neugierig geworden ist, der kann die CD „Die größten Hits“ der Band in der WfbM erwerben. Auftritte sind derzeit nur in den Diakonischen Werkstätten möglich.

Neue Ansprechpartner in Riesa

Eine Schwangerschaft verändert das ganze Leben. Viele Themen tauchen plötzlich auf. Die neue Situation kann große Freude bedeuten, aber auch die essenzielle Frage aufwerfen „Wie soll es nun weitergehen?“. Jede Person hat das Recht, sich in dieser Situation kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym umfassend psychologisch und sozial beraten zu lassen und Informationen, Anregungen und Unterstützung zu erhalten. Die Sozialpädagogin Frau Katharina Dubielczyk ist seit April 2022 neue Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle und leitet darüber hinaus wöchentlich dienstags von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr eine Eltern-Kind-Gruppe.

Seit März 2022 hat Diakon Thomas Eisenhauer (Sozialpädagoge, Systemischer Berater und Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSF)) die Kirchenbezirkssozialarbeit in Riesa übernommen und ist nun Ansprechpartner für die Kirchgemeinden in den Regionen Riesa, Großenhain und Radeburg. Seine Aufgaben sind vielfältig: Für Menschen in schwierigen Situationen bietet er allgemeine soziale Beratung sowie die Vermittlung von Unterstützungsangeboten und Hilfen an, begleitet, wenn nötig, auch zu Ämtern und Behörden. „In der heutigen Zeit ist es wichtig, im Bewusstsein zu haben, dass der Mensch ein Geschöpf Gottes ist, einzigartig und wertvoll.“, betont Thomas Eisenhauer. Neben dem Austausch und der Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden, deren Gruppen, Gremien sowie Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen gehört zu seinem Wirkungsfeld auch das Aufzeigen gesellschaftlicher Schwierigkeiten.

Werbung in eigener Sache

Feuerschale, Kerzengläser, Gartenfackel - Feuer schafft richtig platziert eine stimmungsvolle Atmosphäre an lauen Sommerabenden oder auch an kühler werdenden Herbsttagen. Die Recyclingfackeln und Wachsrollen aus den Diakonischen Werkstätten Großenhain zaubern dabei zusätzlich ein eindrucksvollen Flammenbild. Mit einer Brenndauer von rund zwei Stunden ist die Wachsfackel der perfekte Begleiter für einen gelungen Tagesausklang. Das Starterset bestehend aus einer Recyclingfackel und zwei Wachsrollen kann in der WfbM für nur 9,20 Euro erworben werden. Der Einzelpreis inkl. 7% MwSt. für die Fackel liegt bei 5,95 Euro. Zwei Wachsrollen kosten 3,90 Euro, vier Stück im Paket 7,50 Euro. Kontakt: Eichenallee 21, 01558 Großenhain, Telefon: 03522 5549-0, E-Mail: wfbm@diakonie-meissen.de.

Teilnahme am Großenhainer Sommerfest

Am letzten Juniwochenende haben rund zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen der Diakonie Meißen einen gemeinsamen Stand auf dem Großenhainer Sommerfest betreut. Das Angebot richtete sich dabei insbesondere an Familien mit Kindern. Die ukrainische Community in Großenhain organisierte selbständig einen Kreativstand. Das Team des Familienzentrums war beim Vereinswettkampf am Samstag vertreten, Besucherinnen und Besucher konnten regionale Sehenswürdigkeiten mit einem Bilderrätsel so besser kennenlernen.

Projektwoche an Skäßchener Schule

13 Jugendliche der Förderschule Johanne Nathusius haben in der letzten Juniwoche an der Aktionswoche „Sag Nein“ teilgenommen und sich in verschiedenen Workshops zu den Themen Alkohol, Nikotin, Cannabis, Mediensucht und „Nein-sagen-Können“ ganz praktisch informiert. Initiiert hatte die Projektwoche die Suchtberatungsstelle in Großenhain. „Nachdem ich an dem Zertifizierungskurs "Sag Nein" teilgenommen hatte“, erzählt Mitarbeiterin Katrin Klingner voller Begeisterung, „wollte ich unbedingt einen praktischen Bezug zu meiner Arbeitsstelle finden.“ Das Team rund um Katrin Klingner hat die Jugendlichen mit vielen interaktiven Übungen hautnah einbezogen. Dabei wurden die Inhalte auch multimedial aufbereitet.

Rollstuhlwanderung und Busausflug

Am 28. Mai waren Bewohner, Mitarbeitende und Angehörige des Großenhainer Seniorenzentrums "Helene Schmieder" gemeinsam unterwegs. Auf einer Rollstuhlwanderung erkundeten sie trotz durchwachsenem Wetter die Stadt. Etwas weiter weg ging es dann auf einer Rundfahrt mit dem Kleinbus am 21. Juni über Moritzburg nach Meißen zur Albrechtsburg und zum Meißener Dom. Alle genossen es, endlich unbeschwert mal wieder etwas erleben zu können.

Beitrag in Krankenkassenzeitschrift

Märchen geben Menschen mit Demenz Sicherheit. Sie sind für diese eine Tür in die Kindheit. Die Gesellschaft für Prävention und Gesundheitsförderung in Berlin hat daher das Projekt „Märchen und Demenz“ ins Leben gerufen. Es wird in ganz Deutschland in Senioren- und Pflegeheimen angeboten, so auch im Diakonie SeniorenHaus "Albert Schweitzer" in Riesa. Die AOK PLUS gehört neben den Sozialministerien in Sachsen und Thüringen zu den Unterstützern des Projekts. Vertreter besuchten die Riesaer Einrichtung Anfang Juli, um in der nächsten Ausgabe des eigenen Gesundheitsmagazins zu berichten.

Geistlicher Impuls

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. (Psalm 42,3)

Wer kennt es nicht das Gefühl nach einer körperlichen Anstrengung oder an einem heißen Tag –so richtig Durst zu haben. Jeder sehnt sich in diesem Moment nach etwas zum Trinken, möglichst erfrischend muss es sein. Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn das kalte Nass die so ausgetrocknete Kehle wieder anfeuchtet.

Das ganze Wohlbefinden des Körpers und der Seele ist danach wiederhergestellt.

„Durst ist schlimmer als Heimweh“, steht über manchem Kneipentresen. Warum es dort steht, ist klar. Es soll in erster Linie den Umsatz steigern. Trotzdem steht hinter diesem Ausspruch auch eine Wahrheit, die sich im Monatsspruch für Juli widerspiegelt.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Der Psalmvers beschreibt, was der eigentliche „Durst“ der Menschen ist.

Es ist der „Durst“ nach erfülltem, sinnvollem Leben, welches wir im Glauben an Gott finden können.

Ich könnte auch sagen eine Art „Heimweh“ – „Urheimweh“ nach dem Angenommensein, nach dem Geltendürfen, nach Würde, nach Liebe und Anerkennung, die Gott jedem seiner Geschöpfe mitgegeben hat.

Es geht in diesem Sinne um Wahrheit – die Wahrheit unseres Menschseins! Um die zu finden, muss, wie bei einer Quelle, all das verschüttet, verdrängt, vergraben ist, wieder zu Tage kommen – heraussprudeln. Auf dem Grund finden wir Gott, in uns – in der Tiefe ist Gott, so sagt es auch der Theologe Paul Tillich.

Sprudelt aber der Gottesbrunnen, so möchte ich diese Tiefe bezogen auf den Vers bezeichnen, in uns wieder, suchen wir unser Lebensglück nicht mehr nur außen, sondern werden so unabhängiger von Verhältnissen, entlasten auch unsere Partnerinnen oder unsere Partner, unsere Kollegen oder Mitarbeitenden.

„Durst ist schlimmer als Heimweh!“

Ja - der seelische Durst ist wie Heimweh – wie Heimweh nach Gott. Gott selbst möchte ihn in uns stillen.

Eine gesegnete Sommerzeit
wünscht Ihnen
Ihr Andreas Beuchel
Vorsitzender des Verwaltungsrates der Diakonie Meißen

Impressum
Diakonisches Werk Meißen gGmbH
Naundorfer Straße 9
01558 Großenhain
Verantwortlich
Geschäftsführer Diakon Frank Radke

Layout/ Redaktion: pr@diakonie-meissen.de
Bildnachweise: Peggy Gründel, Friederike Hartmann, Felix Kim, Friederike Wannrich, Canva

Archiv: https://diakoniemeissen.sharepoint.com/sites/DWM/Dokumente/Diakonieglobal/Newsletter